

WOHNRAUM FÜR JUNGE SCHNIFNERINNEN DIE VERANTWORTUNG DER GEMEINDE IM UMGANG MIT GEMEINDEEIGENEN GRUNDSTÜCKEN

Liebe Schnifnerinnen und Schnifner

Täglich erreichen uns Meldungen, dass Baugrundstücke knapper und das Bauen und Wohnen teurer werden. Die Gemeinde Schnifis hat derzeit im Siedlungsgebiet eigene Grundreserven im Umfang von ca. 4000 m². Auf diesen Flächen könnten etwa 10 Einfamilienhäuser oder alternativ Mehrwohnungshäuser mit ca. 25-30 Wohnungen errichtet werden.

Bisher hat die Gemeinde den jungen SchnifnerInnen Baugrundstücke für Einfamilienhäuser zur Verfügung gestellt. In den vergangenen 45 Jahren wurden im Bereich Promeleng und Quadra auf 26000 m² Gemeindegrund 35 Häuser errichtet.

Die letzten vier gewidmeten Baugrundstücke entlang der Jagdbergstraße waren Schnifner Interessenten zu wenig attraktiv, und so haben wir den Bau einer gemeinnützigen Wohnanlage beschlossen, für die etwa 20 meist junge Bürger mit Bezug zu Schnifis ihr Interesse an einer Wohnung bekundet haben.

Die Gemeindevertretung stellt sich daher die Frage, wie die Gemeinde künftig mit eigenen Grundstücken umgehen soll. Was wollen und brauchen die Schnifner

und Schnifnerinnen? Welche finanziellen, gestalterischen oder rechtlichen Möglichkeiten hat die Gemeinde? Welche gesellschaftspolitische Verantwortung hat die Gemeinde im Umgang mit Grund und Boden?

Die Gemeinde will diese Herausforderung aktiv angehen und Lösungen entwickeln. Gemeinsam mit der Bevölkerung wollen wir Experten zu den Themen Flächenmanagement und verdichtetes Bauen hören, mit ihnen die Situation diskutieren und mögliche Schritte aufzeigen.

Wir laden daher alle SchnifnerInnen herzlichst zum

Diskussionsabend am Donnerstag, 21. September 2017, um 20.00 Uhr

in den Laurentiussaal ein.

Die Vortragenden sind:

- **Dr. Gerald Mathis** - über die Rolle der Gemeinde und die aktive Immobilienpolitik
- **BM Johannes Kaufmann** - über attraktives verdichtetes Wohnen im ländlichen Raum
- **Mag. DI Markus Berchtold-Domig** - Moderation

Bgm. Anton Mähr

Johannes Kaufmann Architektur



Johannes Kaufmann (geb. 1967) ist Zimmermannmeister und Baumeister. Er arbeitete als Bauzeichner in renommierten Architekturbüros, bevor er 1994 mit Oskar Leo Kaufmann die Bürogemeinschaft „Kaufmann 96“ gründete (bis 2000). 2001 folgte die Gründung des eigenen Büros „Johannes Kaufmann Architektur“ mit Sitz in Dornbirn, das seit 2006 eine Dependence in Wien unterhält.

Dipl.-Ing. Dr. Gerald Mathis

Gerald Mathis ist Geschäftsführer des ISK Institut für Standort-, Regional- und Kommunalentwicklung in Dornbirn. Er lehrt an der Fachhochschule Vorarlberg und ist Leiter des internationalen Hochschullehrganges für Standort- und Regionalmanagement.



Gerald Mathis berät auf internationaler Ebene Länder, Regionen und Kommunen zu Fragen der Standort-, Wirtschafts-, Regional- und Kommunalentwicklung und ist Autor zahlreicher Fachpublikationen. Seit über 20 Jahren beschäftigt sich Gerald Mathis mit Fragen der aktiven Bodenpolitik und des Flächenmanagements. So begleitet das ISK Institut neben der Entwicklung von Standort-, Gemeinde- und Wirtschaftsentwicklungskonzepten auch die operative Umsetzung derartiger Projekte.